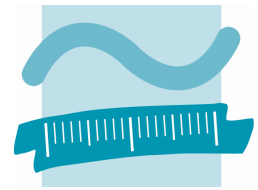


Amtliche Mitteilung

30. Jahrgang, Nr. 26



BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN
University of Applied Sciences

6. Mai 2009

Seite 1 von 12

Inhalt

- Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang
Gartenbau / Horticulture
des Fachbereichs V
der Technischen Fachhochschule Berlin
(seit dem 1. 04. 2009 Beuth Hochschule
für Technik Berlin)

vom 27. 05. 2008

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de

Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang
Gartenbau / Horticulture
des Fachbereichs V
der Technischen Fachhochschule Berlin
(seit dem 1. 04. 2009 Beuth Hochschule für Technik Berlin)

vom 27. 05. 2008

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13. 02. 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 12. 7. 2007 (GVBl. S. 278) erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs V folgende Studienordnung für den Bachelor Studiengang Gartenbau / Horticulture - Bachelor of Science:

Übersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan
- § 3 Studienziel
- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Gliederung des Studiums
- § 6 Durchführung des Lehrangebots
- § 7 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Gartenbau / Horticulture - Bachelor of Science nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung beginnen.

§ 2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan

(1) Die Bestimmungen der Rahmenstudienordnung sowie die Ordnung über Praxisphasen der TFH Berlin sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Eigenart des Studienganges nicht die in dieser Ordnung und in den zugehörigen Anlagen festgelegten Abweichungen erfordert.

(2) Der geltende Frauenförderplan des Fachbereichs V ist zu beachten.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de

§ 3 Studienziel

(1) Studienziel ist ein berufsbefähigender und praxisorientierter Abschluss für den Gartenbau. Die Absolventen sollen Führungsaufgaben in allen Sparten des Gartenbaus, vor allem in folgenden Arbeitsbereichen bekleiden können:

Produktionsbetriebe aller Sparten des Gartenbaues, Handels- und Dienstleistungsunternehmen (z. B. Gartencenter, Großmärkte), Chemische Industrie (Pflanzenschutz- und Düngemittel), Maschinen- und Gewächshausbaufirmen, Substratproduzenten, Verarbeitungsindustrie, Verlags- und Pressewesen, Versicherungen, Beratungsunternehmen, Absatzorganisationen, Fach- und Wirtschaftsverbände, Verbände des Berufsstandes, Beratungsringe, Entwicklungshilfe, Ministerien und Kommunalbehörden, Landesanstalten, Landwirtschaftskammern, Pflanzenschutzämter, Lehr- und Versuchsanstalten

(2) Darüber hinaus erlangen die Absolventen und Absolventinnen die Befähigung für den gehobenen Dienst.

(3) Die beiden Studiengänge "Bachelor of Science - Gartenbau / Horticulture " und "Master of Science Urbanes Pflanzen- und Freiraum-Management / Urban Plant and Landscape Management" bilden zusammen ein konsekutives System.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Als Zugangsvoraussetzung für das Studium gilt grundsätzlich eine Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife.

(2) Studienbewerber/innen ohne Hochschulzugangsberechtigung werden nach Maßgabe des § 11 BerlHG vorläufig immatrikuliert. Die vorläufige Immatrikulation in zulassungsbeschränkten Studiengängen richtet sich nach dem jeweils geltenden Vergaberecht. Für Bewerbungen auf der Grundlage des § 11 BerlHG werden für den Studiengang Gartenbau / Horticulture - Bachelor of Science insbesondere Berufsausbildungen und Fachrichtungen entsprechend Anlage 1 angesehen. Studierende, die nach § 11 BerlHG vorläufig immatrikuliert sind und die endgültige Immatrikulation nicht erreichen, dürfen das Studium nicht weiterführen. Näheres regelt die Rahmenprüfungsordnung.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de

§ 5 Gliederung des Studiums

(1) Das Bachelor-Studium umfasst 6 Fachsemester. Darin sind enthalten im 4. Fachsemester eine begleitete Praxisphase (s. Anlage 2) mit anschließender Präsentation und im 6. Fachsemester die Abschluss-Arbeit.

(2) Das Studium wird gemäß Studienplan nach Anlage 3 durchgeführt.

(3) Das Studium ist in Module gegliedert. Ein Semester umfasst Module im Umfang von insgesamt 30 Credits.

(4) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs V legt die Ausgestaltung der Module und die dazu gehörigen Credits in den Modulbeschreibungen fest. Die Modulbeschreibungen sind Anlage 4 zu entnehmen.

§ 6 Durchführung des Lehrangebots

(1) Die Aufnahme der Studierenden erfolgt jährlich nur zum Wintersemester, somit wird jedes Pflicht-Modul einmal jährlich angeboten.

(2) Werden Module überwiegend in englischer Sprache angeboten, muss dies in der Modulbeschreibung festgelegt sein.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de



Anlage 1 zur StO Bachelor Gartenbau / Horticulture

Anerkennung von Berufsausbildungen als praktische Vorbildung sowie als Voraussetzung für die vorläufige Immatrikulation gemäß § 11 BerlHG

(1) Folgende nach dem Berufsausbildungsgesetz staatlich anerkannte Berufsausbildungen sind als praktische Vorbildung und für eine vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG i. d. F. vom 13. 02. 02003 (GVBl. S. 82) anzuerkennen:

- Gärtner/Gärtnerin in den Fachsparten

- Zierpflanzenbau
- Baumschulen
- Gemüsebau
- Obstbau
- Friedhofsgärtnerei
- Staudengärtnerei

- Florist/Floristin

(2) Über die Gleichwertigkeit von Berufsausbildungen oder Fachrichtungen mit anderen Bezeichnungen als den oben genannten entscheidet der/die Dekan/in.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de

Anlage 2 zur **StO Bachelor Gartenbau / Horticulture**

Durchführung und inhaltliche Gestaltung der Praxisphase

(1) Ziel der Praxisphase

Ziel der Praxisphase ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. Auf der Basis des in den ersten 4 Semestern erworbenen Wissens sollen anwendungsbezogene Kenntnisse und praktische Erfahrungen vermittelt sowie die Bearbeitung konkreter Probleme im Berufsfeld des Bachelor of Science Gartenbau / Horticulture unter fachkundiger Betreuung ermöglicht werden. Die Praxisphase soll die Studierenden mit der Berufsrealität vertraut machen und zur individuellen Gestaltung des weiteren Studiums anregen.

(2) Durchführung und Dauer der Praxisphase

Die Praxisphase umfasst 13 Wochen (15 Credits) und wird im Anschluss an die geblockte Vorlesungszeit des 4. Semesters und in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit absolviert. Über die Zulassung zur Praxisphase entscheidet der Beauftragte für Praxisphasen.

(3) Qualitative Kriterien

Die Praxisphase kann in allen Sparten des Gartenbaus absolviert werden. Geeignete Arbeitsbereiche sind

- Produktionsbetriebe
- Handels- und Dienstleistungsunternehmen
- Verwaltung und Beratung
- Gartenbauliche Versuchsanstalten und Institute
- Industrieunternehmen, u.a. chemische Industrie

Es muss sichergestellt sein, dass die Praktikumsbetriebe eine moderne gartenbauliche Richtung vertreten und über dementsprechendes Fachpersonal verfügen. Die bloße Wahrnehmung von Hilfsarbeiten ist nicht zielführend, vielmehr ist eigenständiges Handeln zu fördern.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de



(4) Inhaltliche Gestaltung

Der/die Studierende sollte zunächst einen Einblick über den gesamten Betrieb bzw. die Institution erhalten. Danach sollte eine Tätigkeit unter fachkundiger Anleitung geboten werden, die in einem möglichen Berufsfeld eines Bachelors of Science liegt, wobei der Ausbildungsstand des Praktikanten angemessen zu berücksichtigen ist. Wenn möglich sollte der Praktikant Wünsche entsprechend seiner Spezialisierung realisieren können.

(5) Abschluss der Praxisphase

Grundlage eines erfolgreichen Abschlusses ist ein schriftlicher Abschlussbericht, der differenziert benotet wird, und ein schriftliches Zeugnis des Betriebes.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de

Anlage 3 zur StO Bachelor Gartenbau / Horticulture

Studienplan Gartenbau / Horticulture – Bachelor of Science

		Studienplansemester									P/ WP	FB
Modul	Modulname	1			2			3				
		SU SWS	Ü SWS	Cr	SU SWS	Ü SWS	Cr	SU SWS	Ü SWS	Cr		
M1	Mathematisch - physikalische Grundlagen I	4	0	5							P	II
M2	Botanik I	4	0	5							P	V
M3	Chemie (Agrikulturchemische Grundlagen)	2	2	5							P	II
M4	Grundlagen der Pflanzenproduktion und Pflanzenverwendung I	2	2	5							P	V
M5	EDV Grundlagen	2	2	5							P	VI
M6	AWE (frei wählbar)	2	2	5							WP	I
M7	Mathematisch - physikalische Grundlagen II				2	2	5				P	II
M8	Botanik II				4	2	5				P	V
M9	Pflanzenernährung und Bodenkunde				2	2	5				P	V
M10	Grundlagen der Pflanzenproduktion und Pflanzenverwendung II				4	0	5				P	V
M11	Gartenbauliche Marktlehre Grundlagen				2	2	5				P	V
M12	Planung, Gestaltung, Entwurf				2	1	5				P	V
M13	Technik Grundlagen							2	2	5	P	V
M14	BWL Grundlagen							2	2	5	P	I
M15	Obstbau							4	0	5	P	V
M16	Zierpflanzenbau I							4	0	5	P	V
M17	Phytomedizin I							4	0	5	P	V
M18	Versuchswesen, Statistik							2	2	5	P	V
	Summen	16	8	30	16	9	30	18	6	30		

		Studienplansemester									P/ WP	FB
Modul	Modulname	4			5			6				
		SU SWS	Ü SWS	Cr	SU SWS	Ü SWS	Cr	SU SWS	Ü SWS	Cr		
M19	Baumschule I	4	0	5							P	V
M20	Gemüsebau I	4	0	5							P	V
M21	Phytomedizin II	2	2	5							P	V
M22	Praxisphase (incl. AEP)	0	1	15							P	V
M23	Kommunikation und Beratung				4	0	5				P	V
M24	BWL des Gartenbaus				2	2	5				P	V
M25	Marketing und Marktforschung im Gartenbau				4	2	5				P	V
M26	Technik und EDV							4	2	5	P	V
M27	Buchführung und Steuern							2	2	5	P	I
M28	Technik des Gartenbaus							2	2	5	P	V
	Wahlpflichtmodul I				4	0	5					
M29	Sortiments- und Warenkunde: Zubehör / Obst- und Gemüse										WP	V
M30	Gemüsebau II										WP	V
	Wahlpflichtmodul II				4	0	5					
M31	Sortiments- und Warenkunde: Zierpflanzenbau/Baumschule										WP	V
M32	Baumschule II										WP	V

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de



	Wahlpflichtmodul III				4	0	5						
M33	Marketing und Unternehmensführung im Gartenbau I											WP	V
M34	Zierpflanzenbau II											WP	V
	Wahlpflichtmodul IV									5			
M35	Marketing und Unternehmensführung im Gartenbau II							0	4			WP	V
M36	Ökologischer Gartenbau							4	0			WP	V
	Zu belegende Wahlpflichtmodule				12	0	15	4	5				
M37	Abschlussarbeit							0		10	P	V	
	Summen (je nach Kombination)	10	3	30	22	4	30	8/12	6/10	30			

Bedeutung der Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
SU	seminaristischer Unterricht
Ü	Übung
Cr	Credits
P	Pflichtmodul
WP	Wahlpflichtmodul
AWE	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
FB	für die Durchführung des Moduls zuständiger Fachbereich

Wahlpflichtmodule:

Als Wahlpflichtmodul I kann eines der folgenden Module gewählt werden:

1. Sortiment- und Warenkunde: Zubehör / Obst und Gemüse
2. Gemüsebau II

Als Wahlpflichtmodul II kann eines der folgenden Module gewählt werden:

1. Sortiment- und Warenkunde: Zierpflanzenbau / Baumschule
2. Baumschule II

Als Wahlpflichtmodul III kann eines der folgenden Module gewählt werden:

1. Marketing und Unternehmensführung im Gartenbau I
2. Zierpflanzenbau II

Als Wahlpflichtmodul IV kann eines der folgenden Module gewählt werden:

1. Marketing und Unternehmensführung im Gartenbau II
2. Ökologischer Gartenbau

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de



Anlage 4 zur StO Bachelor Gartenbau / Horticulture

Modulhandbuch Gartenbau / Horticulture – Bachelor of Science

Für jedes Modul:

Datenfeld	Erklärung
Titel	Titel lt. Vorlesungsverzeichnis (deutsch und englisch)
Credits	Wie viele Credits werden für dieses Modul vorgesehen?
Präsenzzeit	Wie viel Präsenzzeit ist vorgesehen?
Lerngebiet	Zu welchem Gebiet gehört dieses Modul, z.B. Informatik, Elektrotechnik, Wirtschaft
Lernziele / Kompetenzen	Welche Lernziele sollen mit dem Abschluss des Moduls erreicht werden? Welche Kompetenzen werden dabei vermittelt (Unterscheidung in fach- und/oder fachunabhängige Kompetenzen)?
Voraussetzungen	Welche Kompetenzen (Fähigkeiten / Kenntnisse) werden vorausgesetzt. Hier auch die erforderliche Sprachkompetenz in Englisch beschreiben. Welche Module sollten z.B. erfolgreich abgeschlossen worden sein, bevor man dieses Modul belegen kann. Diese Empfehlungen sind nur zur Orientierung gedacht und sollen bei der Einordnung der Module helfen.
Niveaustufe	Die unterschiedlichen Niveaustufen machen deutlich, in welchem Studienabschnitt die jeweiligen Module von den Studierenden absolviert werden sollten. (z.B. 1. und 2. Studienplansemester)
Lernform	Optionen Seminaristischer Unterricht Übung Praktika Projekte
Status	Optionen Pflichtmodul Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Optionen in jedem Semester nur im Sommersemester nur im Wintersemester
Prüfungsform	Welche Prüfungsleistungen und/oder prüfungsrelevanten Studienleistungen sind zu erbringen? (Teilnahmepflichten?). Wann und wie wird dies den Studierenden mitgeteilt?
Ermittlung der Modulnote	Beschreibung; z.B. Gewichtung eventueller Teilleistungsnachweise

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de



Anerkannte Module	Falls zutreffend: Die hier aufgezählten Module können als Ersatz für das beschriebene Modul belegt werden. Die in diesen Modulen erreichten Credits und Noten werden anerkannt.
Inhalte	Beschreibung der Lehrinhalte, inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung Wenn sich dieses Modul aus mehreren Teilen zusammensetzt, so sollten diese hier näher beschrieben werden (Teilleistungsnachweise, Credit-Anteile usw.)
Literatur	empfohlene und/oder Pflichtliteratur
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch/Englisch angeboten.

Herausgeber: Präsident der Beuth Hochschule
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | presse@beuth-hochschule.de

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Tel. (030) 45 04 – 22 04 | preuss@beuth-hochschule.de